

Bei Demenz Hilfe in Anspruch nehmen

INFOABEND Zuspruch in Grünberg hielt sich in Grenzen

GRÜNBERG (hgs). Auf Einladung des Diakoniewerks des Evangelischen Dekanats Grünberg fand im Gemeindesaal der Evangelischen Stadtkirche ein Informationsabend zum Thema „Menschen mit Demenz in meiner Nachbarschaft“ statt. Dazu ist auch eine Aktion unter dem Motto „Entlassung in die Lücke“ ins Leben gerufen worden, die sich mit den Problemen befasst, die durch eine Demenzerkrankung für die Betroffenen und ihre Familien entstehen können. Vertreten wurde diese von Juliane Vogel und Gabriele Hösl-Brunner von der Diakonie, die sich den Fragen der Anwesenden stellten und versuchten, Lösungswege aufzuzeigen.



Pfarrer Rolf Schmidt begrüßte die Anwesenden.

Foto: Schuette

Mosaiksteinchen

Der Veranstalter hatte sicher mit einem größeren Zuspruch zu diesem aktuellen Thema gerechnet, doch wurde dies dem gleichzeitig stattfindenden Gallusmarkt geschuldet. Die einleitenden Worte sprach Pfarrer Rolf Schmidt aus Göbelnrod und die Leiterin der Diakoniestation Grünberg Bettina Wege-Lemp leitete die Diskussionsrunde, in der viele der Anwesenden ihre Er-

fahrungen mit Demenzkranken in der Familie und in der näheren Umgebung schilderten. Dabei wurden zwar viele Mosaiksteinchen zusammengetragen, aber letztlich ergab sich kein einheitliches Bild, wie man den Betroffenen ausreichend helfen kann. So blieben mehr Fragen offen als Lösungen bereit standen.

Bettina Wege-Lemp regte an, in jedem Fall eine Beratung in Anspruch zu nehmen, denn die Betroffenen sollte man nicht mit ihren Problemen alleine lassen und sie aus der „Schmuddel-ecke“ herausholen.